



Voller Fokus: Eine gute Offensive und eine defensiv stabilere Leistung bringt dem ASK St. Valentin nicht nur einen 1:0-Sieg gegen Grieskirchen, sondern auch den Platz an der Spitze der Tabelle.

Foto: Raimund Bauer

# Heimsieg geglückt

**OÖ-Liga** | Im dritten Heimspiel wollte nun nach zwei Remis auch der erste Heimsieg gelingen. Zusätzlich setzt sich ASK an die Spitze.

Von Hannes Schörghuber

Auswärts klappte es für den ASK St. Valentin sehr gut, in allen drei Partien auf fremden Plätzen konnte man bisher die volle Punktausbeute mit nach Hause nehmen. In den bisherigen beiden Heimspielen wollte es jedoch noch nicht klappen, wengleich man mit zwei Unentschieden dennoch ungeschlagen blieb.

Für den dritten Anlauf auf eigener Anlage war das Ziel für den Sportlichen Leiter Harald Guselbauer klar: „Jetzt wollen wir unserem Heimpublikum auch endlich mal einen Sieg schenken. Wir werden alles daran setzen“, sagte Guselbauer im Vorfeld der Partie. Und das sollte mit einem knappen 1:0-Sieg auch gelingen. Gleichzeitig gelang dem ASK damit etwas, was

für Guselbauer auch schon länger ein Thema war, und zwar Gegentore zu vermeiden. Bisher musste man in jeder Partie zumindest zwei Treffer hinnehmen. „Wir müssen in der Defensive noch stabiler werden. Das Ziel ist, dass wir auch einmal mit nur einem erzielten Tor gewinnen können.“ Genau das gelang im Heimspiel gegen Grieskirchen. Mit einer stabilen Defensivleistung und dennoch genug offensiver Power setzte sich St. Valentin gegen die Gäste aus Grieskirchen durch, wobei einige Chancen ungenutzt blieben. Das Primärziel, keinen Gegentreffer zu kassieren, wurde also erreicht. Zusätzlich folgte als Draufgabe aber auch die Tabellenführung in der OÖ-Liga. Seit dem Wiederaufstieg vor fünf Jahren ist das bisher noch nie gelungen, sehr zur Freude

des Sportlichen Leiters. „Wir sind noch nie so gut in die Saison gestartet wie dieses Mal. Das freut uns selbstverständlich sehr. Wir wissen aber natürlich, gegen wen wir die Punkte geholt haben. Die direkten Konkurrenten kommen jetzt erst in nächster Zeit.“

Beweisen muss sich der ASK in der nächsten Runde auswärts gegen Pregarten, wo für die Valentiner noch eine Rechnung offen ist. „Sie haben uns dieses Jahr schon im Cup rausgeworfen. Ich vermute, dass es wieder ein Geduldsspiel werden wird. Mit unserem Selbstverständnis, dass wir in den letzten Spielen auch schon an den Tag gelegt haben, wollen wir dieses mal aber den nächsten Auswärtssieg dort einfahren“, gibt sich Guselbauer im Hinblick auf die Partie optimistisch.